

# Pisa aktuell

Beitrag von „elCaputo“ vom 9. Dezember 2023 16:40

## Zitat von Quittengelee

(...) Die Frage, warum bauliche Mängel und Inklusion zu schlechteren Leistungen beitragen und ob diese in Estland besser sind, wäre zum Beispiel einen Kommentar wert. Oder woran du eine "zunehmende Bildungsferne" festmachst und ob Länder, die besser abgeschnitten haben, keine solche Zunahme an Bildungsferne erfahren haben.

Fangen wir vielleicht mit einer recht einfachen Beobachtung an. Unter den Top Ten des Pisa-Rankings befinden sich auffallend viele ostasiatische und damit konfuzianistisch geprägte Staaten/Gesellschaften. Pädagogisch, didaktisch setzt man dort, soweit ich weiß, auf ein Pferd, das bei uns in Deutschland als Höllegeburt gilt. Auswendig lernen, ständige Leistungsmessung, Schuluniformen, überhaupt Uniformität, hoher schulischer, familiärer und gesellschaftlicher Druck. Dazu das Konzept des Gesichtsverlustes, das nicht beim Individuum aufhört. Einordnung in die Gesellschaft, Regelakzeptanz, massive Nutzung von Nachhilfeangeboten sowie ein hoher gesellschaftlicher Stellenwert von Bildung und Berufstätigkeit.

Was machen wir aus dieser Analyse? Ist Pisa als Messsystem geeignet, wenn es am Ende diese Staaten zu den "Siegern" kürt? Sollten wir von denen lernen? Unseren Altvorderen glauben, dass bei uns zu viel Wischiwaschi ist?